

Quelle: <http://www.flussmeister.de/aktuelles.php>  
Datum: Oktober 2009

## Flussmeister in der Oberpfalz

Die Flußmeisterstelle Nabburg war am 14.10.2009 Ausgangspunkt für die Dienstbesprechung der Flussmeisterinnen und Flussmeister im Regierungsbezirk Oberpfalz. Dienststellenleiter Karl Jobst, Bezirksvorsitzender Gerhard Koller und Schirmherr, Herr Ltd. Baudirektor Günther Schobert (Regierung d. Oberpfalz) begrüßten die Teilnehmer. Als Gast überbrachte der Verbandsredakteur des BFB Erich Schmid für den verhinderten Landesvorsitzenden Josef Gabereder die Grüße der Vorstandschaft. Bei einer Ortseinsicht wurde an der Naab die Schaffung der Durchgängigkeit am Wehr Nabburg vorgestellt. Die Naab ist ein Gewässer I. Ordnung und gehört zu der Barbenregion. Mit ca. 7000 m<sup>3</sup> Erdbewegungen wurde auf einer Länge von ca. 400 m und einer Breite von 2 m bis 7 m die Durchgängigkeit wieder hergestellt. In die Baumaßnahme waren u.A. ein neuer Fußweg und eine neue Brücke inbegriffen. Die Kosten beliefen sich auf 180.000 €, von denen 2/3 der Freistaat Bayern und 1/3 der Triebwerkseigentümer zu tragen hatten. Aus schwindelnder Höhe erfolgte von der Aussichtsplattform des Wasserturmes Wackersdorf eine Erklärung zum ehemaligen Braunkohletagbau in der Region und der Rekultivierung durch Kollegen Karl Jobst. Dr. Matthias Alte, Dipl. Geologe der Firma BASE TECHNOLOGIES empfing die Teilnehmer an der ehemaligen Aschedeponie Westfeld bei Wackersdorf. Auf der Aschedeponie wurden seit 1984 die Aschen des Braunkohlekraftwerks Schwandorf – Dachelhofen abgelagert. Mit der Stilllegung des Kraftwerks Ende 2002 stand kein genehmigtes Deponiegut mehr zur Verfügung. Die E. ON Energie AG rekultiviert das mit Umgriff über 70 ha große Areal derzeit in einem ersten Schritt. Dabei wird auf einem rund 18 ha großen Areal ein Oberflächenabdichtungssystem gebaut. Auf weiteren rund 9 ha Fläche finden zusätzliche Erdumlagerungen und eine Oberflächengestaltung statt. Nach dem geschichtlichen Hintergrund der Deponie und einer Sicherheitsbelehrung erfolgte mit einem leichten Kribbeln im Bauch die Besichtigung der Anlage. Auffallend war, dass der typische Baustellenstress hier nicht statt fand. Ruhig und langsam bewegten sich die Baumaschinen um Staub zu vermeiden. Sorgfältigst werden spezielle Abdichtungsmatten verlegt, Kunststoffbahnen verschweißt und deren Dichtigkeit überprüft. „Safty first“ Der wärmende Abschluss der Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der „Schwefelmühle“ in Schwandorf statt. Personalsituation an den WWA's, Fremdvergaben von Leistungen, Beförderungssituation, Beurteilungen und die Themen der Vorstandssitzung des BFB sorgten für genügend Gesprächsstoff. Ein Besonderer Dank geht an Herrn Ltd. Baudirektor Schobert, der die Veranstaltung ermöglichte und immer ein offenes Ohr für die Belange „seiner“ Flußmeisterinnen und Flußmeister hat.

